Inhalt

1. Methodische Vorüberlegung 11
1.1. Gegenstand und Intention 11
1.2. Generierung von (nationalen) Identitätsbildungsprozessen durch literarische Modellfiguren oder zu den Begriffen Vorurteil, Image und (Stereo)Type 17
1.3. Struktur und Gliederung 31

A. Materielle Voraussetzungen der Literaturproduktion im karibischen Raum im 19. Jahrhundert 35

1. Historische Entwicklung auf den spanisch- und französischsprachigen Antillen 35

2. Kulturelles Panorama im 19. Jahrhundert 48

B. Die ästhetische Basis der Literaturproduktion im karibischen Raum im 19. Jahrhundert 83

1. Zur Bedeutung von Kunst und Literatur im Allgemeinen 83

2. Zur Diskussion literarischer Epochen- und Gattungsbegriffe 91
2.1. Literarische Epochenbegriffe 91
2.2. Literarische Gattungsbegriffe 116

C. Literarische Spiegelungen: Fremd- und Selbstbilder in der erzählenden Prosa im karibischen Raum im 19. Jahrhundert 141

1. Die (zweite) Entdeckung der antillanischen Natur oder Amerika versus Europa 141
1.1. Die erhabene Natur Amerikas oder die Antillen als Projektionsfläche eines neuen historisch-kulturell codierten (Selbst)Bewusstseins 141
1.2. Die antillanische Natur als Mutterschoß und Jungbrunnen oder karibische Fertilität versus europäische Sterilität 144
1.3. Die antillanische Natur als Hort des kollektiven Gedächtnisses oder antillanische Natur versus europäische Geschichte 150
1.4. Natur als ästhetisch konfiguriertes Zeichen oder das Naturphänomen als Prophetie und Kommentar 152
1.5. "*Las bellezas del físico mundo/Los horrores del mundo moral*" oder *locus amoenus* versus sittlicher Verfall 159
1.6. Ästhetische Gestaltung und diskursive Funktion der antillanischen Natur 165

2. Kostumbrismus versus gesellschaftskritische Porträts oder die Dominanz der weißen ProtagonistInnen ... 168
2.1. Der antillanische *criollismo* ... 168
2.2. Die Kreolin oder von Engeln und Teufelinnen ... 169
2.2.1. Das Privatleben als Domäne der Frau oder: "Die Frau sei dem Manne untertan" ... 169
2.2.2. Jeanne d'Arc oder die edle kreolische Rebellin ... 173
2.2.3. "La belle créole" als sinnlich-keuscher Engel ... 176
2.2.4. "La belle créole" als verführerisch-morbide Teufelin ... 179
2.2.5. Die Heirat als Ziel von Mädchenträumen oder "La perfecta casada" ... 182
2.2.6. Der gefallene Engel oder die ewige Verliererin ... 187
2.2.7. Die Pflanzerstochter ... 189
2.2.8. Kreolische Muttertypen ... 191
2.2.8.1. Die Metamorphose oder vom sanften Engel zur zänkischen Alten ... 191
2.2.8.2. *Les misérables* oder vom Elend der Mütter ... 194
2.3. Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion der weißen Kreolin ... 197
2.4. Der Kreole oder von Bauern, Bürgern, Banditen und Betrügern ... 209
2.4.1. Der "bon béké" oder "splendeurs et misères" des "grand blanc" ... 209
2.4.2. Der „neue Mensch" oder von guten Geistlichen, Lehrern, Agronomen, Ärzten, Juristen, Ingenieuren und Patrioten ... 218
2.4.2.1. Der Geistliche ... 218
2.4.2.2. Der Lehrer ... 222
2.4.2.3. Der Agronom ... 224
2.4.2.4. Der Arzt ... 226
2.4.2.5. Der Jurist ... 229
2.4.2.6. Der Ingenieur ... 230
2.4.2.7. Der Patriot ... 233
2.4.3. Heterogene Figurenentwürfe oder von (un)edlen Piraten und (un)verdorbenen Bauern ... 235
2.4.3.1. Von Piraten und Korsaren ... 237
2.4.3.2. Von Bauern, Landarbeitern und Sklavenjägern ... 250
2.4.4. Der „hässliche Kreole" oder von Libertins, Spielern, Schelmen, korrupten Beamten und lokalen Kaziken ... 261
2.4.4.1. Der Heiratskandidat oder von Parvenüs und Libertins ... 262
2.4.4.2. Der Spieler oder von Banditen und Mördern ... 266
2.4.4.3. Der Potentat oder von Eigennutz und Korruption ... 269
2.4.4.4. Die Ränke des *Foro* oder der Aufstieg vom Pikaro zum lokalen Kaziken ... 276
2.5. Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion des weißen Kreolen ... 287

3. Hetero- versus Autostereotypen oder europäischer versus kreolischer Blick 293
3.1. Das Bild des Kreolen der Nachbarinseln und das des Fremden in der karibischen Literatur 293
3.2. Das Bild des Europäers aus dem (ehemaligen) Mutterland 300
3.2.1. (Stief)Mutterland Europa oder von den ambivalenten Gefühlen der Kreolen 300
3.2.2. Von Entdeckern und Eroberern oder die Fortschreibung der *leyenda negra* durch die Kreolen 303
3.2.3. Von dummdreisten Kolonialherren und gebeutelten Kreolen 318
3.2.4. Die wundersame Metamorphose des Einwanderers oder vom europäischen Schweinehirten zum kolonialen Grafen 323
3.2.5. „Reich gefreit hat nie gereut" oder von europäischen Frauenräubern und kastrierten Kreolen 327
3.3. Exkurs: Das Bild der Antillen und der Kreolen in der europäischen Literatur 331
3.3.1. Die Antillen als Projektionsfläche für europäische Sehnsüchte nach dem verlorenen Paradies 331
3.3.2. Der morbide Kreole oder von sexuellen Höhepunkten und "geistigen Tieffliegern" 333
3.3.3. Die glücklichen Inseln oder das Schlaraffenland europäischer Abenteurer 341
3.3.4. Der kreolische Autor im Kreuzfeuer metropolitaner Kritik 344
3.3.5. Amerika als Hort ursprünglicher Werte oder "où sont les neiges d'antan?" 347
3.4. Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion kreolischer und europäischer Auto- und Heterostereotype 349
3.4.1. Kreolische Auto- und Heterostereotype 349
3.4.2. Europäische Auto- und Heterostereotype 357

4. Sklaverei, Abolitionismus, Rassismus und ihre Folgeerscheinungen oder die Dominanz des farbigen Protagonisten 362
4.1. Der karibische (Anti)Abolitionismus 362
4.2. Zur „condition (in)humaine" des schwarzen Protagonisten oder die Animalisierung und die Verdinglichung des Afrikaners als Proton pseudos der Sklaverei und ihre Widerlegung durch die Abolitionisten 371
4.2.1. Primaten und Menschen oder zur Bildungs(un)fähigkeit des Afrikaners 371
4.2.2. Die „Ware" Sklave oder von Kohlensäcken, Bündeln und Frachtgut 378
4.2.3. Sklaverei als Mission oder: Der Zweck heiligt die Mittel: Afrika versus Antillen oder Inferno versus Paradies 382
4.2.4. Menschenraub und Sklavenschiff oder der Anfang vom Ende des Menschseins 392
4.2.5. Sklavenkinder oder von der Annullierung der Sklavenfamilie 395

4.2.6. Edle Wilde und christliche Märtyrer oder der indirekte Existenzbeweis der 'condition humaine' des Afrikaners 400
4.3. Psychische und physische Folter als Medium zur Domestizierung des Sklaven oder: Was, wie und wer wird bestraft? 406
4.3.1. Die Strafenden oder von zartfühlenden und sadistischen Kreolen 407
4.3.2. Die Strafen oder von (un)berechtigten Korrekturen und psychophysischer Folter 409
4.3.3. Das Delikt oder der (Un)Sinn des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes 414
4.3.4. Der erpresste Beischlaf als Delikt und Strafe 418
4.4. Psychosoziale Folgen von Sklaverei und Rassismus oder die Sklaverei als Geißel für Herren und Sklaven 423
4.4.1. Die Sklaverei als Geißel des Sklavenhalters oder der Bumerang-Effekt 423
4.4.1.1. Die Auflösung der kreolischen Familie 426
4.4.1.2. Der potenzielle Inzest oder die insidiöse Enttabuisierung eines Tabus 432
4.4.1.3. Freiheit als fragiles Gut oder von versklavten Freien und freien Sklaven 439
4.4.2. Rassistische Ausgrenzungsmechanismen oder die (un)freiwillige Internalisierung eines stigmatisierenden Fremdbildes 442
4.4.2.1. Der Mulatte als (potenzieller) Rivale des weißen Kreolen 442
4.4.2.1.1. Die Furcht vor und der Hass auf den Mulatten 442
4.4.2.1.2. Farbige und Weiße als Nebenbuhler 445
4.4.2.1.3. Die Beziehungslosigkeit zwischen farbigen Männern und weißen Frauen 447
4.4.2.1.4. Der Mulatte als Opfer 451
4.4.2.1.5. Der Mulatte als Täter 454
4.4.2.1.6. Klassismus statt Rassismus oder der farbige Menschenbruder 456
4.4.2.2. Die Mulattin als (potenzielle) Rivalin der weißen Kreolin 459
4.4.2.2.1. Die Mulattin als Projektion männlichen Begehrens oder die farbige Maîtresse 459
4.4.2.2.2. Die neue Mulattin oder die farbige Ehefrau 471
4.4.2.2.3. Die verschmähte Frau oder die Rache der Mulattin 473
4.4.2.2.4. Von den vermeintlichen Vorzügen des weißen Prätendenten 475
4.4.2.2.5. Die erwerbstätige Mulattin oder von Prostituierten und dienstbaren Geistern 478
4.4.2.3. Zur Rivalität zwischen Mulatten und Schwarzen oder: Wie (de)stabilisiert man eine Entente zwischen ihnen? 481
4.4.2.4. Die koloniale Hackordnung oder wer Hass sät, wird (Selbst)Hass ernten 486
4.4.3. Verweigerungsstrategien des Sklaven oder der Versuch einer Selbstkonstitution 491
4.4.3.1. Zum Bedeutungspotenzial der Begriffe Solidarität und Loyalität 491
4.4.3.2. Der entflohene Sklave oder von Faulheit und Verzweiflung 495
4.4.3.3. Das Saint-Domingue-Syndrom 504
4.4.3.4. Die Revolte als ultima ratio 508

4.5. Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion der farbigen ProtagonistInnen in der antillanischen Literatur 513
4.5.1. Ästhetische Gestaltung und diskursive Funktion in den antiabolitionistischen Texten 515
4.5.2. Ästhetische Gestaltung und diskursive Funktion in den abolitionistischen Texten 523

5. Indianismus als Evasion und Engagement oder die Dominanz der indianischen ProtagonistInnen 537
5.1. Der lateinamerikanische Indigenismus 537
5.1.1. Indianismus als gesamtlateinamerikanische Bewegung oder die Hinwendung zum autochthonen Protagonisten 537
5.1.2. Der antillanische Indianer oder die Hinwendung zum "fossilen" Protagonisten 541
5.1.3 Der literarische Indianismus: "Pasatismo" oder "Progresismo"? 545
5.2. Die imaginierte Begegnung zwischen Indianern und Europäern oder von Unschuldslämmern und bösen Wölfen 548
5.2.1. "A la recherche du temps perdu" oder der mythologisierte Indianer 548
5.2.2. Die Begegnung zwischen dem präkolumbischen Indianer und dem Europäer oder der Anfang vom Ende tapferer Krieger und edler Kaziken 560
5.2.3. Der indianische Kollaborateur oder die Mär von der zivilisatorischen Überlegenheit der Europäer 564
5.2.4. Von indianischen Opferlämmern und europäischen Wölfen im Schafspelz 567
5.2.5. Strategien des Widerstands oder der kämpferische Indianer 570
5.2.6. Der kastrierte Indianer oder die Beziehung zwischen der Indianerin und dem europäischen Eroberer 578
5.2.7. Der kastrierte Indianer oder die Beziehungslosigkeit zwischen dem Indianer und der europäischen Frau 588
5.3. Die Vergangenheit als Analogon der Gegenwart 594
5.3.1. Der politisierte Indianer oder Historie als Spiegel der Aktualität 594
5.3.2. Der symbolische Indianer oder Taínos versus Kariben und Kreolen versus Europäer 606
5.3.3. Der symbolische Indianer oder Kariben versus Europäer 610
5.3.4. Der schweigende Indianer oder der Kreole als Sprecher und Rächer der Enterbten 612
5.3.5. Der versklavte Indianer oder “la solidarité dans le malheur”: Caonabo versus Toussaint Louverture 616
5.3.6. Der 'bon sauvage' oder der Indianer als Projektionsfläche des europäischen "ennui" und "mal du siècle" 624
5.3.7. Der "satanic savage" oder der Indianer als Projektionsfläche für die Ideologie des Positivismus und der "leyenda blanca" 634

5.4. Zur ästhetischen Gestaltung und diskursiven Funktion der indianischen ProtagonistInnen ... 646

Ausblick ... **659**

Bibliographie ... **667**
1. Texte antillanischer Autoren bis 1900 ... 667
Kuba ... 667
Dominikanische Republik ... 671
Puerto Rico ... 672
Guadeloupe/Martinique ... 674
Haiti ... 675
2. Weiterhin zitierte Texte ... 676
3. Kultur- und Literaturtheorie, Literaturkritik, Literaturgeschichte ... 678

Index ... **717**